

2016

PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

GESCHICHTE

ZWEI-FACH-MASTER OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS MASTERSTUDIUM AN DER PHILOSOPHISCHEN
FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

VOM 22.12.2016

HERAUSGEBER:	Universität zu Köln Dekanat der Philosophischen Fakultät
REDAKTION:	Historisches Institut Fächergruppe 6: Geschichte
ADRESSE:	Albertus-Magnus-Platz 50923 Köln
E-MAIL	historik1-sekretariat@uni-koeln.de
STAND	14.2.2019

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät
+49 221 470 – 6150
studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche/r: Prof. Dr. Holger M. Meding
Historisches Institut
Fächergruppe 6: Geschichte
0221/470-5241
Holger.Meding@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät
+49 221 470 – 6150
studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Prof. Dr. Holger M. Meding
Historisches Institut
Fächergruppe 6: Geschichte
0221/470-5241
Holger.Meding@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
GeR	Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
P	Pflichtveranstaltung
PO	Prüfungsordnung
SM	Schwerpunktmodul
SoSe	Sommersemester
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS STUDIENFACH GESCHICHTE.....	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	2
1.3 LP-Gesamtübersicht	2
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	3
1.5 Berechnung der Fachnote.....	4
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	4
2.1 Schwerpunktmodule.....	4
2.2 Ergänzungsmodule	17
2.3 Masterarbeit	33
3 STUDIENHILFEN.....	35
3.1 Musterstudienplan.....	35
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	37
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	37

1 Das Studienfach Geschichte

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das Masterstudium der Geschichte dient der forschungsorientierten Vertiefung und Erweiterung der in einem einschlägigen Bachelorstudium erworbenen historischen Kenntnisse und Kompetenzen. Im Sinne einer Verbindung von Forschung und Lehre führt es die Studierenden an die Forschungsfelder heran, die am Historischen Institut und in seinen Abteilungen bearbeitet werden. Damit erhalten sie die Gelegenheit, sich auf Basis fundierter Theorie- und Methodenkenntnisse mit ausgewählten Themen, Fragestellungen und Interpretationsangeboten der historischen Forschung vertraut zu machen und entsprechende Kompetenzen zu erwerben.

Alle Studierenden des Faches Geschichte im **Zwei-Fach-Master** befassen sich vertiefend mit Theorie- und Methodenfragen der historischen Forschung, auch unter Berücksichtigung interdisziplinärer Probleme und Fragestellungen.

Wird die Masterarbeit im Fach Geschichte geschrieben, erwerben die Studierenden spezialisierte historische Kenntnisse und entsprechende geschichtswissenschaftliche Methodenkompetenzen anhand zweier größerer Themen- und Problemfelder aus jener historischen Epoche (entweder der Alten, der Mittelalterlichen oder der Neueren Geschichte), der auch ihre Masterarbeit zuzuordnen ist. Ergänzend haben sie Gelegenheit zur punktuellen Vertiefung von Kenntnissen und Kompetenzen in einer zweiten Epoche bzw. der Nordamerikanischen, Lateinamerikanischen oder Osteuropäischen Geschichte.

Studierende, die ihre Masterarbeit im anderen Fach schreiben, vertiefen ihre historischen Kenntnisse und Methodenkompetenzen in zwei Modulen aus unterschiedlichen Epochen. Ihr Studium zielt weniger auf Spezialisierung als vielmehr auf die exemplarische Erweiterung und Festigung ihrer geschichtswissenschaftlichen Kompetenzen.

Auch im Zwei-Fach-Master Studiengang haben die Studierenden die Möglichkeit, durch die Auswahl aus unterschiedlichen Lehrveranstaltungen innerhalb der Schwerpunktmodule und ggf. durch die Nutzung eines breiten Angebots an Ergänzungsmodulen individuellen Interessen nachzugehen und im Studium eigene Akzente zu setzen.

Voraussetzungen:

Zum Masterstudium im Fach Geschichte kann zugelassen werden, wer einen Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Geschichte oder in einem anderen einschlägigen Fach mit historischem Schwerpunkt erworben hat. Als „einschlägig“ gilt ein Bachelorstudium i.d.R., wenn die historischen Anteile des Studiums den Umfang von 48 LP nicht unterschreiten. Die Fachnote in Geschichte bzw. im einschlägigen Fach mit historischem Schwerpunkt und die Gesamtnote dürfen nicht schlechter als "gut" (2,5) sein.

Studienvoraussetzung sind Englischkenntnisse auf dem Niveau B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) sowie Kenntnisse in zwei weiteren Fremdsprachen auf dem Niveau A2 GeR, bei klassischen oder außereuropäischen Sprachen Kenntnisse analog zu dieser Sprachstufe. Für Ergänzungsmodule aus der Alten, Mittelalterlichen, Nordamerikanischen,

Lateinamerikanischen oder Osteuropäischen Geschichte gelten ggf. gesonderte Sprachvoraussetzungen, die in den Modulbeschreibungen definiert werden.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Wenn Studierende im Zwei-Fach-Master ihre Masterarbeit im Fach Geschichte schreiben (Studienprofil 1), absolvieren sie:

- ein Schwerpunktmodul Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft;
- zwei Schwerpunktmodule mit unterschiedlicher inhaltlicher Ausrichtung aus jener Epoche, der das Thema ihrer Masterarbeit zugeordnet ist
- ein Ergänzungsmodul mit epochen- bzw. regionalspezifischen Wahloptionen. Dieses Modul dient zugleich als Mobilitätsmodul und kann ggf. durch das a.r.t.e.s.-Research-Master-Modul ersetzt werden;
- ein Masterarbeitsmodul.

Wenn Studierende im Zwei-Fach-Master ihre Masterarbeit im anderen Fach schreiben (Studienprofil 2), absolvieren sie:

- ein Schwerpunktmodul Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft;
- zwei Schwerpunktmodule aus unterschiedlichen Epochen und mit beliebiger inhaltlicher Ausrichtung.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht		
Zwei-Fach-Master	Masterarbeit im Fach Geschichte (Studienprofil 1)	
1. Fach	(ohne Masterarbeit)	39 LP
2. Fach Geschichte		
Schwerpunktmodul 1	Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft	15 LP
Schwerpunktmodul	1. Modul aus der Epoche der Masterarbeit	12 LP
Schwerpunktmodul	2. Modul aus der Epoche der Masterarbeit	12 LP
Ergänzungsmodul	alternativ können gewählt werden: <ul style="list-style-type: none"> • ein SM aus einer anderen Epoche als jener der Masterarbeit bzw. ein Modul der Nordamerikanischen, Lateinamerikanischen oder Osteuropäischen Geschichte • das a.r.t.e.s. Research Master Modul, wenn eine gesonderte Zulassung zu diesem Programm vorliegt. Wird die Masterarbeit in der Alten Geschichte geschrieben, können außerdem alternativ gewählt werden: <ul style="list-style-type: none"> • ein Modul zum Erwerb von Griechischkenntnissen im Umfang des Graecum *) • ein Modul aus dem Studiengang Antike Sprachen und Kulturen (ASUK) Wird die Masterarbeit in der Mittelalterlichen Geschichte	12 LP

*) Diese gelten als nachgewiesen, wenn die vom IfA angebotenen Kurse Griechisch I-III erfolgreich absolviert wurden.

geschrieben, kann außerdem alternativ gewählt werden: <ul style="list-style-type: none"> • ein Modul aus dem Studiengang Mittelalterstudien (MAMS) Wird die Masterarbeit in der Neueren Geschichte geschrieben, kann außerdem alternativ gewählt werden: <ul style="list-style-type: none"> • ein Modul Politikwissenschaften 	
Masterarbeit	30 LP
Gesamt	120 LP

LP-Gesamtübersicht		
Zwei-Fach-Master	Masterarbeit im anderen Fach (Studienprofil 2)	
1. Fach	(incl. Masterarbeit)	81 LP
2. Fach	Geschichte	
Schwerpunktmodul	Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft	15 LP
Schwerpunktmodul	aus der 1. Epoche	12 LP
Schwerpunktmodul	aus der 2. Epoche	12 LP
Gesamt		120 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

Die Schwerpunkt- und Ergänzungsmodule können im Prinzip in beliebiger Reihenfolge studiert werden.

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1. - 3.	SM 1 Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft	90	360	15
1. - 3.	SM 2 Griechische Geschichte	90	270	12
1. - 3.	SM 3 Römische Geschichte	90	270	12
1. - 3.	SM 5 Mittelalterliche Geschichte I	90	270	12
1. - 3.	SM 6 Mittelalterliche Geschichte II	90	270	12
1. - 3.	SM 7 Mittelalterliche Geschichte III	90	270	12
1. - 3.	SM 8 Herrschaft in der Neuzeit	90	270	12
1. - 3.	SM 9 Gesellschaften in der Neuzeit	90	270	12
1. - 3.	SM 10 Kultureller Wandel in der Neuzeit	90	270	12

1. - 3.	EM 1 Nordamerikanische Geschichte	90	270	12
1. - 3.	EM 2 Lateinamerikanische Geschichte	90	270	12
1. - 3.	EM 3 Osteuropäische Geschichte	90	270	12
1. - 3.	EM 4 Politikwissenschaft	90	270	12
4.	Modul Masterarbeit		900	30

1.5 Berechnung der Fachnote

Die Noten der drei besuchten Schwerpunktmodule gehen mit einer Gewichtung von je 1/3 in die Fachnote ein.

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

2.1 Schwerpunktmodule

Alle Studierenden absolvieren das Schwerpunktmodul 1.

Schwerpunktmodul 1: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4595GMFXTM	450 h	15 LP	1. - 3.	WiSe/SoSe*)	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Hauptseminar Theorien*		30 h	30 h	30
	b) Seminar Methoden		30 h	30 h	30
	c) Seminar digital history		30 h	30 h	30
	d) Selbständige Studien			90 h	
	e) Modulprüfung (mündlich)			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> • haben vertiefte Kenntnisse der grundsätzlichen Bedeutung von Theorien in der historischen Forschung; • haben auf fortgeschrittenem Niveau Vertrautheit mit ausgewählten Theorien und Autoren erworben; • haben die Fähigkeit, sich selbständig und kritisch theorie- und methodenbezogene Texte zu erarbeiten; 				

	<ul style="list-style-type: none"> • sind zum Transfer theoretischer Aussagen auf konkrete Gegenstände historischer Forschung in der Lage; • haben vertiefte Kenntnis epochenspezifischer Methoden in der Alten, Mittelalterlichen oder Neueren Geschichte; • haben ihre Fertigkeiten zur gegenstandsspezifischen Operationalisierung der jeweiligen epochenspezifischen Methodik erweitert; • sind mit fachrelevanten digitalen Ressourcen vertraut und dazu in der Lage, diese effizient und kritisch zu nutzen; • sind befähigt, theoretische und methodische Probleme der Geschichtswissenschaft reflektiert und in angemessener Begrifflichkeit mündlich zu erörtern.
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Themen, Autoren und Grundagentexte zu Theorieproblemen der Geschichtswissenschaft • epochenspezifische Methodenfragen und ihre Bedeutung für exemplarische Forschungsprobleme der jeweiligen Epoche • digitale Ressourcen und Anwendungen mit Bezug zur historischen Forschung und Vermittlung von Geschichte • Leseliste mit ausgewählter modulspezifischer Vertiefungslektüre/ Vorgaben zum obligatorischen Lektürepensum für das Selbststudium.
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar, Selbständige Studien</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Mündliche Prüfung (30 Min.)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen und bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Geschichte mit den Studienrichtungen Alte, Mittelalterliche und Neuere Geschichte • Pflichtmodul im Zwei-Fach-Master Geschichte
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>1/3 der Fachnote</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>C-3-Stelle der Abt. für Neuere Geschichte</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>* Das Hauptseminar „Theorien“ wird jeweils im Wintersemester angeboten.</p> <p>Die Epochenausrichtung des Arbeitskurses Methoden richtet sich</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Ein-Fach-Master Geschichte nach der gewählten Studienrichtung; • im Zwei-Fach-Master Geschichte ohne Masterarbeit nach einer der gewählten Epochen; • im Zwei-Fach-Master Geschichte mit Masterarbeit nach der Epoche der Masterarbeit. <p>Die Selbstständigen Studien sollen zielführend zur Unterstützung des Moduls bzw. des</p>

	Gesamtstudiums absolviert werden. Die Erbringung der Selbstständigen Studien liegt in der Verantwortung der Studierenden. Das Modul wird in KLIPS systemseitig abgeschlossen, sobald die Teilnahme an den Modulveranstaltungen verbucht und die Modulprüfung bestanden wurde.
--	---

Zusätzlich zum Schwerpunktmodul 1 absolvieren die Studierenden insgesamt zwei der Schwerpunktmodule 2-9 gemäß dem gewählten Studienaufbau.

Schwerpunktmodul 2: Griechische Geschichte					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4595GMFASG	360 h	12 LP	1. - 3.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung Griechische Geschichte		30 h	30 h	100
	b) Hauptseminar Griechische Geschichte		30 h	30 h	30
	c) Oberseminar		30 h	60 h	30
	d) Modulprüfung (schriftlich)			150 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnisse der griechischen Geschichte, ihren Quellen und spezifischen Methoden; • sind mit epochenspezifischen Fragestellungen aus verschiedenen historischen Perspektiven (Politikgeschichte, Militärgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kultur- und Mentalitätsgeschichte) vertraut; • sind in der Lage, einzelne Problemstellungen der griechischen Geschichte im Vergleich zur römischen Geschichte zu erörtern; • haben fortgeschrittene Fähigkeiten zur eigenständigen Rezeption und kritischen Beurteilung der Forschungsentwicklung hinsichtlich der griechischen Geschichte und der in ihr verwendeten Interpretationsangebote und Theorien; • haben vertiefte Kompetenzen im praktischen und methodisch reflektierten Umgang mit den Quellen der griechischen Geschichte; • können epochenspezifische Forschungsfragen und Methoden eigenständig auf exemplarische Probleme und Fragestellungen angewendet; • haben ihre Fähigkeit zu einer forschungsorientierten, methodisch kontrollierten und dem Gegenstand angemessenen mündlichen Argumentation ausgebaut und erprobt; • sind in der Lage, einen Text zu einem ausgewählten Teilproblem zu verfassen, der den inhaltlichen, formalen und stilistischen Regeln einer fundierten geschichtswissenschaftlichen Arbeit entspricht. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Griechische Geschichte zwischen 1500 v. Chr. und 600 n. Chr.; Quelleninterpretation, Methoden des Faches				
4	Lehr- und Lernformen				

	Vorlesung, Seminar
5	Modulvoraussetzungen Lateinkenntnisse im Umfang des Latinum
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (20 - 25 Seiten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen und bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Geschichte mit der Studienrichtung Alte Geschichte • Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach-Master Geschichte • Wahlpflichtmodul im Studiengang ASUK – Alte Geschichte
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 1/3 der Fachnote
10	Modulbeauftragte/r C-4-Stelle der Abt. für Alte Geschichte
11	Sonstige Informationen

Schwerpunktmodul 3: Römische Geschichte					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4595GMFASR	360 h	12 LP	1. - 3.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung Römische Geschichte		30 h	30 h	100
	b) Hauptseminar Römische Geschichte		30 h	30 h	30
	c) Oberseminar (Seminar)		30 h	60 h	30
	d) Modulprüfung (schriftlich)			150 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnisse der römischen Geschichte, ihren Quellen und spezifischen Methoden; • sind mit epochenspezifischen Fragestellungen aus verschiedenen historischen Perspektiven (Politikgeschichte, Militärgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kultur- und Mentalitätsgeschichte) vertraut; • sind in der Lage, einzelne Problemstellungen der römischen Geschichte im Vergleich zur griechischen Geschichte zu erörtern; • haben fortgeschrittene Fähigkeiten zur eigenständigen Rezeption und kritischen Beurteilung der Forschungsentwicklung hinsichtlich der römischen Geschichte und der in ihr verwendeten 				

	<p>Interpretationsangebote und Theorien;</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben vertiefte Kompetenzen im praktischen und methodisch reflektierten Umgang mit den Quellen der römischen Geschichte; • können epochenspezifische Forschungsfragen und Methoden eigenständig auf exemplarische Probleme und Fragestellungen angewendet; • haben ihre Fähigkeit zu einer forschungsorientierten, methodisch kontrollierten und dem Gegenstand angemessenen mündlichen Argumentation ausgebaut und erprobt; • sind in der Lage, einen Text zu einem ausgewählten Teilproblem zu verfassen, der den inhaltlichen, formalen und stilistischen Regeln einer fundierten geschichtswissenschaftlichen Arbeit entspricht.
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Italische und römische Geschichte zwischen 1000 v. Chr. und 600 n. Chr.; Quelleninterpretation, Methoden des Faches</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung, Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Lateinkenntnisse im Umfang des Latinum</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (20 - 25 Seiten)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen und bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Geschichte mit der Studienrichtung Alte Geschichte • Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach-Master Geschichte • Wahlpflichtmodul im Studiengang ASUK – Alte Geschichte
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>1/3 der Fachnote</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>W-3-Stelle der Abt. für Alte Geschichte</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Schwerpunktmodul 5: Mittelalterliche Geschichte I					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4595GMFMS1	360 h	12 LP	1. - 3. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße

	a) Vorlesung b) Hauptseminar c) Oberseminar Modulprüfung (schriftlich)	30 h 30 h 30 h	30 h 30 h 60 h 150 h	100 30 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • haben vertiefte Kenntnisse der Geschichte des Mittelalters, ihrer Probleme und methodischen Besonderheiten; • zeigen gründliche Vertrautheit mit epochenspezifischen Fragestellungen zu den unter 3. spezifizierten Inhalten; • sind in der Lage, Kontinuitäten und Diskontinuitäten einzelner Problemstellungen innerhalb der Epochengrenzen und über diese hinaus zu erfassen; • haben fortgeschrittene Fertigkeiten zur eigenständigen Rezeption und kritischen Beurteilung der Forschungsentwicklung hinsichtlicheinschlägiger Interpretationsangebote und Theoriebezüge; • haben vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Kritik und Interpretation der entsprechenden Quellen; • haben differenzierte Fertigkeiten zur eigenständigen Anwendung epochenspezifischer Forschungsfragen und Methoden auf exemplarische Probleme und Gegenstände; • haben vertiefte und exemplarisch erprobte Fertigkeiten zur methodisch kontrollierten, gegenstandsangemessenen mündlichen Argumentation; • sind in der Lage, einen Text zu einem ausgewählten Teilproblem zu verfassen, der den inhaltlichen, formalen und stilistischen Regeln einer fundierten geschichtswissenschaftlichen Arbeit entspricht. 			
3	Inhalte des Moduls Geschichte der Zeit zwischen ca. 500 und ca. 1500			
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar			
5	Modulvoraussetzungen Lateinkenntnisse im Umfang des Latinum			
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (20-25 Seiten)			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen und bestandene Modulprüfung			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Geschichte mit der Studienrichtung Mittelalterliche Geschichte • Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach-Master Geschichte 			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 1/3 der Fachnote			
10	Modulbeauftragte/r			

	W-3-Stelle der Abt. für Mittelalterliche Geschichte
11	Sonstige Informationen

Schwerpunktmodul 6: Mittelalterliche Geschichte II					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4595GMFMS2	360 h	12 LP	1. - 3. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung		30 h	30 h	100
	b) Hauptseminar		30 h	30 h	30
	c) Oberseminar		30 h	60 h	30
	Modulprüfung (schriftlich)			150 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben vertiefte Kenntnisse der Geschichte des Mittelalters, ihrer Probleme und methodischen Besonderheiten; - zeigen gründliche Vertrautheit mit epochenspezifischen Fragestellungen zu den unter 3. spezifizierten Inhalten; - sind in der Lage, Kontinuitäten und Diskontinuitäten einzelner Problemstellungen innerhalb der Epochengrenzen und über diese hinaus zu erfassen; - haben fortgeschrittene Fertigkeiten zur eigenständigen Rezeption und kritischen Beurteilung der Forschungsentwicklung hinsichtlich einschlägiger Interpretationsangebote und Theoriebezüge; - haben vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Kritik und Interpretation der entsprechenden Quellen; - haben differenzierte Fertigkeiten zur eigenständigen Anwendung epochenspezifischer Forschungsfragen und Methoden auf exemplarische Probleme und Gegenstände; - haben vertiefte und exemplarisch erprobte Fertigkeiten zur methodisch kontrollierten, gegenstandsangemessenen mündlichen Argumentation; - sind in der Lage, einen Text zu einem ausgewählten Teilproblem zu verfassen, der den inhaltlichen, formalen und stilistischen Regeln einer fundierten geschichtswissenschaftlichen Arbeit entspricht. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Geschichte der Zeit zwischen ca. 500 und ca. 1500				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Lateinkenntnisse im Umfang des Latinum				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (20-25 Seiten)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Erbringung von Studienleistungen und bestandene Modulprüfung				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Geschichte mit der Studienrichtung Mittelalterliche Geschichte • Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach-Master Geschichte
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 30% der Fachnote
10	Modulbeauftragte/r W-3-Stelle der Abt. für Mittelalterliche Geschichte
11	Sonstige Informationen

Schwerpunktmodul 7: Mittelalterliche Geschichte III					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4595GMFMS3	360 h	12 LP	1. - 3. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung		30 h	30 h	100
	b) Hauptseminar		30 h	30 h	30
	c) Oberseminar		30 h	60 h	30
	Modulprüfung (schriftlich)			150 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • haben vertiefte Kenntnisse der Geschichte des Mittelalters, ihrer Probleme und methodischen Besonderheiten; • zeigen gründliche Vertrautheit mit epochenspezifischen Fragestellungen zu den unter 3. spezifizierten Inhalten; • sind in der Lage, Kontinuitäten und Diskontinuitäten einzelner Problemstellungen innerhalb der Epochengrenzen und über diese hinaus zu erfassen; • haben fortgeschrittene Fertigkeiten zur eigenständigen Rezeption und kritischen Beurteilung der Forschungsentwicklung hinsichtlich einschlägiger Interpretationsangebote und Theoriebezüge; • haben vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Kritik und Interpretation der entsprechenden Quellen; • haben differenzierte Fertigkeiten zur eigenständigen Anwendung epochenspezifischer Forschungsfragen und Methoden auf exemplarische Probleme und Gegenstände; • haben vertiefte und exemplarisch erprobte Fertigkeiten zur methodisch kontrollierten, gegenstandsangemessenen mündlichen Argumentation; • sind in der Lage, einen Text zu einem ausgewählten Teilproblem zu verfassen, der den inhaltlichen, formalen und stilistischen Regeln einer fundierten geschichtswissenschaftlichen Arbeit entspricht. 				
3	Inhalte des Moduls Geschichte der Zeit zwischen ca. 500 und ca. 1500				

4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar
5	Modulvoraussetzungen Lateinkenntnisse im Umfang des Latinum
6	Form der Modulprüfung Schriftlich; Hausarbeit im Hauptseminar (20-25 Seiten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen und bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Geschichte mit der Studienrichtung Mittelalterliche Geschichte • Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach-Master Geschichte
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 1/3 der Fachnote
10	Modulbeauftragte/r C-3-Stelle der Abt. für Mittelalterliche Geschichte
11	Sonstige Informationen

Schwerpunktmodul 8: Herrschaft in der Neuzeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4595GMFNSH	360 h	12 LP	1. - 3.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung		30 h	30 h	100
	b) Hauptseminar		30 h	30 h	30
	c) Oberseminar		30 h	60 h	30
	d) Modulprüfung (schriftlich)			150 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> • haben vertiefte Kenntnisse der Neueren Geschichte, ihrer Probleme und methodischen Besonderheiten; • zeigen gründliche Vertrautheit mit epochenspezifischen Strukturen, Prozessen, Praktiken, Akteuren, Legitimationsformen und Semantiken von Herrschaft sowie deren Wandel; • sind in der Lage, Kontinuitäten und Diskontinuitäten herrschaftsbezogener Problemstellungen innerhalb der Epochengrenzen und über diese hinaus zu erfassen; • haben fortgeschrittene Fertigkeiten zur eigenständigen Rezeption und kritischen Beurteilung der 				

	<p>Forschungsentwicklung sowie einschlägiger Interpretationsangebote und Theoriebezüge;</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Kritik und Interpretation der entsprechenden Quellen; • haben differenzierte Fertigkeiten zur eigenständigen Anwendung epochenspezifischer Forschungsfragen, Theorieangebote und Methoden auf exemplarische Probleme und Gegenstände; • haben vertiefte und exemplarisch erprobte Fertigkeiten zur methodisch kontrollierten, gegenstandsangemessenen mündlichen Argumentation; • sind in der Lage, einen Text zu einem ausgewählten Teilproblem zu verfassen, der den inhaltlichen, formalen und stilistischen Regeln einer fundierten geschichtswissenschaftlichen Arbeit entspricht.
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Ausgewählte Themen und Probleme der Neueren Geschichte, die in besonderer Weise dazu geeignet sind, Strukturen, Prozesse, Praktiken, Akteure, Legitimationsformen und Semantiken von Herrschaft sowie deren Wandel zu studieren.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung, Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (20-25 Seiten)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen und bestandene Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Geschichte mit der Studienrichtung Neuere Geschichte • Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach-Master Geschichte
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>1/3 der Fachnote</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>W-2-Stelle der Abt. für Neuere Geschichte</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Schwerpunktmodul 9: Gesellschaften in der Neuzeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4595GMFNSG	360 h	12 LP	1. - 3.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße

	a) Vorlesung	30 h	30 h	100
	b) Hauptseminar	30 h	30 h	30
	c) Oberseminar	30 h	60 h	30
	d) Modulprüfung (schriftlich)		150 h	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben vertiefte Kenntnisse der Neueren Geschichte, ihrer Probleme und methodischen Besonderheiten; • zeigen gründliche Vertrautheit mit epochenspezifischen Prozessen gesellschaftlichen Wandels, mit Ungleichheitsstrukturen in ihren unterschiedlichen Dimensionen (soziale Ungleichheit, Geschlecht, „Ethnizität“, Generationalität etc.) und mit der Konstruktion kollektiver Identitäten in den für die Neuzeit charakteristischen Ausprägungen; • sind in der Lage, Kontinuitäten und Diskontinuitäten hierauf bezogener Problemstellungen innerhalb der Epochengrenzen und über diese hinaus zu erfassen; • haben fortgeschrittene Fertigkeiten zur eigenständigen Rezeption und kritischen Beurteilung der Forschungsentwicklung sowie einschlägiger Interpretationsangebote und Theoriebezüge; • haben vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Kritik und Interpretation der entsprechenden Quellen; • haben differenzierte Fertigkeiten zur eigenständigen Anwendung epochenspezifischer Forschungsfragen, Theorieangebote und Methoden auf exemplarische Probleme und Gegenstände; • haben vertiefte und exemplarisch erprobte Fertigkeiten zur methodisch kontrollierten, gegenstandsangemessenen mündlichen Argumentation; • sind in der Lage, einen Text zu einem ausgewählten Teilproblem zu verfassen, der den inhaltlichen, formalen und stilistischen Regeln einer fundierten geschichtswissenschaftlichen Arbeit entspricht. 			
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Ausgewählte Themen und Probleme der Neueren Geschichte, anhand derer sich epochenspezifische Prozesse gesellschaftlichen Wandels sowie Ungleichheit in ihren unterschiedlichen Dimensionen (soziale Ungleichheit, Geschlecht, „Ethnizität“, Generationalität etc.) und die Konstruktion kollektiver Identitäten in den für die Neuzeit charakteristischen Ausprägungen erfassen lassen.</p>			
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung, Seminar</p>			
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>			
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (20-25 Seiten).</p>			
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen und bestandene Modulprüfung</p>			
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Geschichte mit der Studienrichtung Neuere Geschichte 			

	<ul style="list-style-type: none"> Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach-Master Geschichte
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 1/3 der Fachnote
10	Modulbeauftragte/r C-4-Stelle der Abt. für Neuere Geschichte
11	Sonstige Informationen

Schwerpunktmodul 10: Kultureller Wandel in der Neuzeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4595GMFNSK	360 h	12 LP	1. - 3.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung		30 h	30 h	100
	b) Hauptseminar		30 h	30 h	30
	c) Oberseminar		30 h	60 h	30
	d) Modulprüfung (schriftlich)			150 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> haben vertiefte Kenntnisse der Neueren Geschichte, ihrer Probleme und methodischen Besonderheiten; zeigen gründliche Vertrautheit mit epochenspezifischen Phänomenen kulturellen Wandels, die anhand ausgewählter Gegenstandsbereiche und Probleme exemplarisch thematisiert werden. sind in der Lage, Kontinuitäten und Diskontinuitäten hierauf bezogener Problemstellungen innerhalb der Epochengrenzen und über diese hinaus zu erfassen; haben fortgeschrittene Fertigkeiten zur eigenständigen Rezeption und kritischen Beurteilung der Forschungsentwicklung sowie einschlägiger Interpretationsangebote und Theoriebezüge; haben vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Kritik und Interpretation der entsprechenden Quellen; haben differenzierte Fertigkeiten zur eigenständigen Anwendung epochenspezifischer Forschungsfragen, Theorieangebote und Methoden auf exemplarische Probleme und Gegenstände; haben vertiefte und exemplarisch erprobte Fertigkeiten zur methodisch kontrollierten, gegenstandsangemessenen mündlichen Argumentation; sind in der Lage, einen Text zu einem ausgewählten Teilproblem zu verfassen, der den inhaltlichen, formalen und stilistischen Regeln einer fundierten geschichtswissenschaftlichen Arbeit entspricht. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Ausgewählte Themen und Probleme der Neueren Geschichte, anhand derer sich epochenspezifische Prozesse kulturellen Wandels erfassen lassen.				

4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung Hausarbeit (20-25 Seiten).
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen und bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) <ul style="list-style-type: none"> • Pflichtmodul im Ein-Fach-Master Geschichte mit der Studienrichtung Neuere Geschichte • Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach-Master Geschichte
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote 1/3 der Fachnote
10	Modulbeauftragte/r W-2-Stelle der Abt. für Neuere Geschichte
11	Sonstige Informationen

2.2 Ergänzungsmodule

Anstelle der im Folgenden aufgeführten Ergänzungsmodule können auch weitere Schwerpunktmodule, die nicht im regulären Studienverlauf absolviert wurden, besucht werden. In diesem Fall haben die zusätzlichen Schwerpunktmodule keine Notenrelevanz für die Fachnote.

Außerdem besteht die Möglichkeit, bei vorheriger gesonderter Zulassung zum a.r.t.e.s.-Research-Master das dortige a.r.t.e.s.-Modul in diesem Bereich anerkennen zu lassen.

Ergänzungsmodul 1: Nordamerikanische Geschichte					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4595GMFUSK	360 h	12 LP	1. - 3.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung (Introduction to North American History)		30 h	30 h	VL 100
	b) Seminar (Problems in North American History)		30 h	30 h	S 30
	c) Seminar		30 h	30 h	
	d) Modulprüfung			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Ziel des Moduls ist die Vertiefung der fachwissenschaftlichen Kenntnisse und methodischen Fähigkeiten sowie der interkulturellen Kompetenz durch den impliziten Vergleich insbesondere mit der Geschichte Europas. Vermittelt werden Kenntnisse und Wissen über Muster sozialer Organisation, politischer Herrschaft und kultureller Praxis sowie über die historisch gewachsenen Beziehungen und Interdependenzen zwischen den USA, Kanada, Lateinamerika, Europa und dem asiatisch-pazifischen Raum. Die Studierenden erlangen Einsicht in die Multidimensionalität historischer Prozesse, lernen historische Methoden zu beherrschen und entwickeln durch die Auseinandersetzung insbesondere mit kulturwissenschaftlichen und sozialhistorischen Theorien und Methoden ein Verständnis von Geschichtswissenschaft als Kultur- und Sozialwissenschaft.				
3	Inhalte des Moduls				
	Die seminaristische Vorlesung mit einem verpflichtendem Tutorium stellt exemplarisch spezifische Aspekte der Geschichte und Gesellschaft Nordamerikas vor, wobei dezidiert auf die Politische Geschichte, die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, die Geschlechtergeschichte und die Intellectual History der USA und Kanadas eingegangen wird. Ziel dieser Veranstaltung ist der generalisierende Überblick über die Geschichte Nordamerikas, so dass die Studierenden ein Gesamtbild erhalten. Zwei Seminartypen zu „Problems in North American History“ stehen zur Auswahl: Seminar 1 dient der Anwendung der verschiedenen historischen Methoden der Quellenkunde, der Quellenauswahl und ihrer Interpretation. Seminar 2 Semesters stellt unterschiedliche Methodologien und Theoriedebatten innerhalb der Geschichtswissenschaft vor, lässt die Studierenden diese in der Praxis anwenden und ihre unterschiedliche Leistungsfähigkeit erörtern.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				

	Keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (20-25 Seiten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen und bestandene Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) <ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Master Geschichte mit der Studienrichtung Neuere Geschichte • Wahlpflichtmodul im Zwei-Fach-Master Geschichte
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Lehrstuhl für Nordamerikanische Geschichte
11	Sonstige Informationen Veranstaltungssprache ist Englisch.

Ergänzungsmodul 2: Lateinamerikanische Geschichte					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4595LMVSM3	360 h	12 LP	1.-3. Semester	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung		30 h	30 h	100
	b) Hauptseminar		30 h	30 h	30
	c) Oberseminar		30 h	30 h	30
	d) Schriftliche Modulprüfung			180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Das Schwerpunktmodul dient dem vertieften und selbstständigen Studium ausgewählter historischer Gegenstände der lateinamerikanischen Geschichte auf fortgeschrittenem Niveau. Basierend auf den im bisherigen Studium erworbenen Kenntnissen und Fertigkeiten werden die Kompetenzen zur selbstständigen und reflektierten Anwendung epochenspezifischer Fragestellungen und Methoden sowie zur schriftlichen und mündlichen Vermittlung der Arbeitsergebnisse erprobt und ausgebaut. Die Studierenden sollen in der Lage sein, gemäß ihrer jeweiligen Fragestellung Quellen zu ermitteln und zielführend auszuwerten sowie die forschungsrelevante Literatur eigenverantwortlich zusammenzustellen und kritisch zu nutzen. In der Hausarbeit (Modulprüfung) wenden sie die erworbenen Kompetenzen an, um eine Fragestellung zu entwickeln, die sie dann strukturiert, verständlich, fachgerecht und mit den erforderlichen Belegen bearbeiten.				
3	Inhalte des Moduls Im Modul werden spezifische historische Verläufe und Entwicklungen verschiedener Regionen und Kulturräume in Lateinamerika unter Bezugnahme auf Quellen und aktuellen Forschungen nachvollzogen.				
4	Lehr- und Lernformen				

	Vorlesung, Seminar
5	Modulvoraussetzungen Sprachkenntnisse (Spanisch bzw. Portugiesisch) B1 (GeR)
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; bestandene Hausarbeit (ca. 50.000 Zeichen) als Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Master-Verbundstudium Regionalstudien Lateinamerika; Wahlpflichtmodul im Ergänzungsbereich im Ein-Fach- und Zwei-Fach-Master Geschichte
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r C3-Stelle der Abteilung für Iberische und Lateinamerikanische Geschichte des Historischen Instituts
11	Sonstige Informationen

Ergänzungsmodul 3: Osteuropäische Geschichte					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4595GMFOST	360 h	12 LP	1.–3. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung Ost- und mitteleuropäische Geschichte		30 h	60 h	100
	b) Hauptseminar Ost- und mitteleuropäische Geschichte		30 h	60 h	30
	c) Oberseminar (Seminar) Ost- und mitteleuropäische Geschichte		30 h	60 h	30
	Modulprüfung: Hausarbeit			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Sie beherrschen den Zugang zu den Originalquellen, die kritische Auseinandersetzung sowohl mit historischen Quellen als auch mit den Ergebnissen historischer Forschung. Sie können epochenspezifische Fragestellungen, Methoden und Hilfsmittel selbstständig und reflektiert anwenden und Ihre Arbeitsergebnisse auf hohem Niveau schriftlich und mündlich vermitteln.				

3	Inhalte des Moduls Das Modul umfasst Lehrveranstaltungen zu Themen und Problemen aus einer von drei Epochen (Mittelalter, Frühe Neuzeit, Neuere Geschichte) und einer von zwei Kulturlandschaften (Ostmittel-europa, Russland). Je nach eigenem Schwerpunkt sollen Sie sich mit dem aktuellen Forschungsstand und Fachdiskussionen aktiv auseinandersetzen und eine eigene begründete Position formulieren lernen. Sie sollen die Standort- und Interessengebundenheit historischer Darstellung problematisieren und gesellschaftliche, kulturelle, wirtschaftliche und politische Zusammenhänge einschätzen lernen.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Hauptseminar, Oberseminar
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (ca. 50.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche Hausarbeit als Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Studiengang M.A. Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Leitung der Abteilung für Osteuropäische Geschichte
11	Sonstige Informationen Keine

Ergänzungsmodul 4: Politikwissenschaft

Da die Module in der Politikwissenschaft 6 LP umfassen, müssen bei Wahl von politikwissenschaftlichen Modulen zwei der nachfolgenden Module gewählt werden. Die Auswahl steht den Studierenden dabei frei.

Ergänzungsmodul 4a: Basismodul Politikwissenschaft I					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
1336BPoWi1	180	6	Siehe Studienverlauf	jedes 2. Semester - Wintersemester	-1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vergleichende Analyse Politischer Institutionen		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 150 h	Geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden...				

	<p>...identifizieren und differenzieren die theoretischen Paradigmen, Konzepte und Methoden des politikwissenschaftlichen Institutionenvergleichs.</p> <p>...erkennen und bestimmen institutionelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede.</p> <p>...beurteilen den empirischen Gehalt, die logische Konsistenz sowie die Reichweite der jeweiligen Konzepte.</p> <p>...wenden umfangreiches Fakten- und Konzeptwissen auf aktuelle Probleme und Analysen an.</p> <p>...bauen eigene wissenschaftliche Zugänge auf.</p> <p>...vermitteln ihre Erkenntnisse anderen Studierenden und Interessierten.</p>
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institutionalismus und Neoinstitutionalismus • Vetospieler- und Vetopunkttheorie • Theorie strukturinduzierter Gleichgewichte • Problemfelder: Aggregation individueller Präferenzen, Koordination individueller Entscheidungen, kollektives Handeln, Delegationsbeziehungen mit drohendem „agency loss“ • Zeitkonsistenz und „commitments“ • Endogenität von Institutionen und Institutionenreform • Empirische Befunde klassischer international vergleichender Studien
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Empfohlen: keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: KL (60)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der schriftlichen Prüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Master Economics Ergänzung, Master Politikwissenschaft Basisbereich, Master Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa, Master Geographie.</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Keine</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Univ.-Prof. Dr. André Kaiser</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Sprache: deutsch und englisch Pflichtlektüre wird in jedem Semester bekannt gegeben</p>

Ergänzungsmodul 4b: Basismodul Politikwissenschaft II

Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
1336BPoWi2	180	6	Siehe Studienverlauf	jedes 2. Semester - Sommersemester	-1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vergleichende Analyse Politischer Ökonomie		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 150 h	Geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... ...identifizieren auf fortgeschrittenem Niveau Hypothesen, Methoden und empirische Befunde zu Zusammenhängen zwischen Politik und Ökonomie im internationalen Vergleich. ...analysieren aktuelle Entwicklungen von Politischen Ökonomien im internationalen Vergleich in ausgewählten Bereichen. ...führen eigenständig empirische Untersuchungen Politischer Ökonomien durch. ...wenden vertieftes methodisches Wissen in der empirischen Analyse von Politischen Ökonomien anhand von klassischen Studien an.				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Ansätze der Politischen Ökonomie und Vergleichenden Staatstätigkeitsforschung • Politische Ökonomie von Märkten im internationalen Vergleich • Politik- und Institutionenwandel in bestimmten Bereichen im internationalen Vergleich • Spezifische Untersuchungsmethoden der Vergleichenden Politischen Ökonomie 				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung				
5	Modulvoraussetzungen Empfohlen: keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: KL (60)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der schriftlichen Prüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master Economics Ergänzungsbereich Master Politikwissenschaft Basisbereich, Master Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa, Master Geographie.				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote keine				
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Christine Trampusch				
11	Sonstige Informationen				

	Sprache: deutsch und englisch
--	-------------------------------

Ergänzungsmodul 4c: Basismodul Politikwissenschaft III					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
1336BPoWi3	180	6	Siehe Studienerlauf	jedes 2. Semester - Sommersemester	-1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Politische Theorie und Ideengeschichte		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 150 h	Geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... ...kennen und problematisieren durch Lektüre und Interpretation von Schlüsseltexten relevante Ansätze der politischen Theorie und Ideengeschichte. ...beschreiben, analysieren und vergleichen Ansätze und Methoden der politischen Theorie und Ideengeschichte. ...erarbeiten die Problemlagen aktueller politikwissenschaftlicher Forschung. ...stellen den Zusammenhang zwischen den jeweiligen politischen Problemsituationen und den ideengeschichtlichen und theoretischen Ansätzen her. ...wenden ihre theoretischen Kenntnisse auf ausgewählte historische Fälle und auf aktuelle Probleme an. ...differenzieren Problemstellungen der politischen Theorie und Ideengeschichte.				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Klassische und moderne Ansätze und Methoden der politischen Theorie und Ideengeschichte • Systematische Fragestellungen der politischen Theorie und Ideengeschichte • Interpretation und Analyse • Interdisziplinäre Ansätze und Methoden • Interkulturelle und vergleichende Ansätze und Methoden 				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: KL (60)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der schriftlichen Prüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master Economics Ergänzungsbereich, Master Politikwissenschaft Basisbereich, Master Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa,				

	Master Geographie.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Keine
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Leidhold
11	Sonstige Informationen Sprache: deutsch und englisch

Ergänzungsmodul 4d: Basismodul Politikwissenschaft IV					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
1336BPoWi4	180	6	Siehe Studienverlauf	jedes 2. Semester - Wintersemester	-1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Internationale Beziehungen		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 150 h	Geplante Gruppengröße
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>...identifizieren weiterführende Fragen der Internationalen Beziehungen anhand von Sekundär- und Primärliteratur.</p> <p>...verstehen und problematisieren diese Fragestellungen mit Blick auf theoretische Konzepte des Faches und empirische Forschungsergebnisse.</p> <p>...verorten diese Fragestellungen differenziert im Fach Internationale Beziehungen.</p> <p>...konstruieren theoretische und empirische Fragestellungen und Hypothesen zum Ausgangspunkt eigener Forschung.</p> <p>...führen empirische Forschungsarbeiten durch.</p> <p>...präsentieren die gewonnenen Erkenntnisse mündlich und schriftlich.</p> <p>...überprüfen die zugrunde gelegten Fragestellungen und Hypothesen anhand der gewonnenen Ergebnisse.</p>				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Politik • Außenpolitik • Transnationale Politik • Konfliktforschung • Kooperationsforschung • Internationale Ordnungspolitik • Sicherheitspolitik • Information und Kommunikation • Sachbereiche der internationalen Politik • Analyseebenen der internationalen Politik 				

4	Lehr- und Lernformen Seminar
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Referat und Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme und Bestehen der kombinierten Prüfung (Halten des Referats und Abgabe der Hausarbeit).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master Economics Ergänzungsbereich, Master Politikwissenschaft Basisbereich, Master Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa, Master Geographie.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote keine
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Thomas Jäger
11	Sonstige Informationen Sprache: deutsch und englisch

Ergänzungsmodul 4e: Basismodul Politikwissenschaft V					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
1336BPoWi5	180	6	Siehe Studienverlauf	jedes 2. Semester - Wintersemester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vertiefte Analyse des politischen Systems der EU		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 150 h	Geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden... ...identifizieren und erläutern die wesentlichen Wegmarken des Integrationsprozesses. ...ordnen die aktuellen Entwicklungen des EU-Systems theoretisch, strategisch und konzeptionell ein. ...analysieren die grundlegenden Entwicklungstendenzen des politischen Systems der EU. ...unterscheiden und bewerten grundlegende Modi der Politik- und Systemgestaltung in der EU. ...diskutieren aktuelle und relevante wissenschaftlichen Fragstellungen um Vertiefung und Erweiterung der EU. ...argumentieren anhand englischsprachiger Texte und Fachvokabulars.				

3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Theorien der europäischen Integration • Strategien und Szenarien der EU in Phasen ihrer Entwicklung. • Konzeptionelle Ansätze zur Analyse des EU-Systems im Langzeittrend. • Die konstitutionelle und institutionelle Architektur der Europäischen Union. • Modi der Politik- und Systemgestaltung in der EU.
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung
5	Modulvoraussetzungen Empfohlen: keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: KL (60)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der schriftlichen Prüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Master Economics Ergänzungsbereich, Master Politikwissenschaft Basisbereich, Master Regionalstudien China, Lateinamerika, Ost- und Mitteleuropa, Master Geographie.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Keine
10	Modulbeauftragte/r Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Wessels
11	Sonstige Informationen Sprache: deutsch und englisch

Als Ergänzungsmodule stehen ferner das Modul „Spracherwerb Graecum“, die Basismodule BM1 und BM2 sowie die Aufbaumodule AM1 und AM2 aus dem Masterstudium „Mittelalterstudien“ sowie ein beliebiges Schwerpunktmodul im Umfang von 12 LP aus dem Masterstudium „Antike Sprachen und Kulturen“ zur Verfügung.

Graecum: Spracherwerb: Graecum					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235XBFXMG	360 h	12 LP	1. – 2.	WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Sprachkurs: Griechisch I		75 h	45 h	25
	b) Sprachkurs: Griechisch II		75 h	45 h	

	c) Sprachkurs: Griechisch III	30 h	90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Verfügen über Grundkenntnisse der griechischen Sprache			
3	Inhalte des Moduls Das Modul dient dem Erwerb von Grundkenntnissen der griechischen Sprache und schafft die Voraussetzungen für das Ablegen der Graecumsprüfung.			
4	Lehr- und Lernformen Sprachkurs, Selbststudium			
5	Modulvoraussetzungen Keine			
6	Form der Modulprüfung Graecumsprüfung als Abiturzusatzprüfung bei der Bezirksregierung (Klausur 180 Min. und Mündliche Prüfung 20 Min.)			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen, erfolgreiche Graecumsprüfung; die Note der Graecumsprüfung bildet die Modulnote.			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Siehe Bestimmungen der jeweils studierten Fachrichtung.			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.			
10	Modulbeauftragte/r Akademische Ratsstelle Sprachkurse/Griechische Epigraphik			
11	Sonstige Informationen			

Mittelalterstudien BM 1: Grundkompetenzen I: Sprachen, Quellen und Methoden					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235ZMF1B1	360 h	12 LP	1.-2.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Sprachen: Sprachkurs		30 h	60 h	Sprachkurs: 25 Übung: 60 Seminar / Kolloquium: 30
	b) Quellen: Seminar / Übung / Kolloquium		30 h	60 h	
	c) Methoden: Seminar / Übung / Kolloquium		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: mündliche Prüfung			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Das Modul trägt der Vielfältigkeit der mediävistischen Forschung Rechnung und soll die Studierenden umfassend mit ihren Gegenständen und Methoden vertraut machen. Die Studierenden				

	<ul style="list-style-type: none"> • haben vertiefte Kenntnisse geschichts-, sprach-, literatur-, kunst-, kultur- und medienwissenschaftlicher Methoden und Theorien; • sind in der Lage, diese selbstständig und kritisch auf Gegenstände ihrer eigenen Schwerpunktdisziplinen oder auf neue Gegenstände zu übertragen; • sind in der Lage, multidisziplinäre Zusammenhänge zu erkennen und das erworbene Wissen auch in unvertrauten Kontexten anzuwenden; • haben vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Kritik und Interpretation der entsprechenden Quellen; • haben vertiefte Fertigkeiten zur eigenständigen Anwendung epochenspezifischer Forschungsfragen und Methoden auf exemplarische Probleme und Gegenstände; • haben vertiefte und exemplarisch erprobte Fertigkeiten zur methodisch kontrollierten, gegenstandsangemessenen mündlichen Argumentation.
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das BM <i>Grundkompetenzen</i> gliedert sich in drei Bereiche. Alle Bereiche müssen belegt werden. Die erste LV dient der Einführung in die lateinische und griechische Sprache im Mittelalter sowie die mittelalterlichen Volkssprachen bzw. der Vertiefung bereits vorhandener Kenntnisse. Studierende des Ein-Fach-Masters können für den Neuerwerb von Sprachkenntnissen zusätzlich das im EM 1 zur Verfügung stehende Studienvolumen nutzen. Für den Neuerwerb von Sprachkenntnissen stehen Grundlagenkurse aus dem jeweiligen Fachangebot zur Verfügung.</p> <p>In der zweiten LV wird der Zugang zu mittelalterlichen Originalquellen (Texten, Materialien und Objekten) exemplarisch vermittelt. Eine besondere Rolle kommt hierbei der Kooperation mit den einschlägigen wissenschaftlichen Institutionen in der Stadt Köln zu. Die Veranstaltung ermöglicht es den Studierenden zum einen, ihre Kenntnisse der historischen Grundwissenschaften zu vertiefen bzw. sich in Form- und Stilanalyse, Hermeneutik, Textkritik und Editorik auf fortgeschrittenem Niveau zu üben; zum anderen können sie ihre in den Übungen und Seminaren erworbenen theoretischen Kenntnisse an Originalen praktisch anwenden.</p> <p>Die dritte LV dient der Vermittlung allgemeiner Arbeitstechniken und Schlüsselkompetenzen sowie dem Kennenlernen spezifischer Methoden, die von den in der eigenen Schwerpunktdisziplin (Schwerpunktmodul) üblichen Methoden abweichen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Sprachkurs, Seminar, Übung, Kolloquium</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Mündliche Prüfung (30 Minuten). Die Prüfungsleistung wird im Bereich Sprachen erbracht. Gegenstand der mündlichen Prüfung ist die Übersetzung und Kommentierung eines mittellateinischen, griechischen oder volkssprachigen Textes im Rahmen der Lehrveranstaltung a.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme am Sprachkurs, Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche mündliche Prüfung als Modulprüfung. Die Note der mündlichen Prüfung bildet die Modulnote.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im Masterstudium Mittelalterstudien</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.</p>

10	Modulbeauftragte/r Koordinator/in des Studiengangs Mittelalterstudien
11	Sonstige Informationen Lehrveranstaltungen gleichen Inhalts können weder innerhalb der Basismodule noch in Kombination mit einem SM doppelt belegt werden. Beim Ein-Fach-Master ist für alle Studierenden des Fachs der Besuch einer mittellateinischen Sprachübung im BM 1 oder 2 verpflichtend. Ausgenommen hiervon sind Studierende, die im SM die Schwerpunktdisziplin Mittellatein wählen (SM 11 / 12). Diese müssen Kenntnisse einer anderen relevanten Sprache erwerben bzw. vertiefen. Die Lehrveranstaltung Quellen/Methoden sollen die Studierenden aus einer anderen als der im SM gewählten Schwerpunktdisziplin wählen. Die Veranstaltungen des BM können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

Mittelalterstudien BM2: Grundkompetenzen II: Sprachen, Quellen und Methoden					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235ZMF1B2	360 h	12 LP	2.-3.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Sprachen: Sprachkurs / Lektürekurs		30 h	60 h	Sprachkurs: 25 Übung: 60 Seminar / Kolloquium: 30
	b) Quellen: Seminar / Übung / Kolloquium		30 h	60 h	
	c) Methoden: Seminar / Übung / Kolloquium		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: mündliche Prüfung			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Das Modul trägt der Vielfältigkeit der mediävistischen Forschung Rechnung und soll die Studierenden umfassend mit ihren Gegenständen und Methoden vertraut machen. Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben vertiefte Kenntnisse geschichts-, sprach-, literatur-, kunst-, kultur- und medienwissenschaftlicher Methoden und Theorien; • sind in der Lage, diese selbstständig und kritisch auf Gegenstände ihrer eigenen Schwerpunktdisziplinen oder auf neue Gegenstände zu übertragen; • sind in der Lage, multidisziplinäre Zusammenhänge zu erkennen und das erworbene Wissen auch in unvertrauten Kontexten anzuwenden; • haben vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Kritik und Interpretation der entsprechenden Quellen; • haben vertiefte Fertigkeiten zur eigenständigen Anwendung epochenspezifischer Forschungsfragen und Methoden auf exemplarische Probleme und Gegenstände; • haben vertiefte und exemplarisch erprobte Fertigkeiten zur methodisch kontrollierten, gegenstandsangemessenen mündlichen Argumentation. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Das BM <i>Grundkompetenzen</i> gliedert sich in drei Bereiche. Alle drei Bereiche müssen belegt werden. Die erste LV dient der Einführung in die lateinische und griechische Sprache im Mittelalter sowie die mittelalterlichen Volkssprachen bzw. der Vertiefung bereits vorhandener Kenntnisse. Studierende des Ein-Fach-Masters können für den Neuerwerb von Sprachkenntnissen zusätzlich das im EM 1 zur Verfügung stehende Studienvolumen nutzen. Für den Neuerwerb von Sprachkenntnissen stehen Grundlagenkurse aus dem jeweiligen Fachangebot zur Verfügung.</p>				

	<p>In der zweiten LV wird der Zugang zu mittelalterlichen Originalquellen (Texten, Materialien und Objekten) exemplarisch vermittelt. Eine besondere Rolle kommt hierbei der Kooperation mit den einschlägigen wissenschaftlichen Institutionen in der Stadt Köln zu. Die Veranstaltung ermöglicht es den Studierenden zum einen, ihre Kenntnisse der historischen Hilfswissenschaften zu vertiefen bzw. sich in Form- und Stilanalyse, Hermeneutik, Textkritik und Editorik auf fortgeschrittenem Niveau zu üben; zum anderen können sie ihre in den Übungen und Seminaren erworbenen theoretischen Kenntnisse an Originalen praktisch anwenden.</p> <p>Die dritte LV dient der Vermittlung allgemeiner Arbeitstechniken und Schlüsselkompetenzen sowie dem Kennenlernen spezifischer Methoden, die von den in der eigenen Schwerpunktdisziplin (Schwerpunktmodul) üblichen Methoden abweichen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Sprachkurs, Lektürekurs, Seminar, Übung, Kolloquium</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Mündliche Prüfung (30 Minuten). Die Prüfungsleistung wird im Bereich Quellen / Methoden erbracht. Gegenstand der mündlichen Prüfung sind zwei Themenaspekte der Lehrveranstaltung b oder c.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme am Sprachkurs, wenn dieser gewählt wird, Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche mündliche Prüfung als Modulprüfung. Die Note der mündlichen Prüfung bildet die Modulnote.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im Masterstudium Mittelalterstudien</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Koordinator/in des Studiengangs Mittelalterstudien</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Lehrveranstaltungen gleichen Inhalts können weder innerhalb der Basismodule noch in Kombination mit einem Schwerpunktmodul doppelt belegt werden.</p> <p>Beim Ein-Fach-Master ist für alle Studierenden des Fachs der Besuch einer mittellateinischen Sprachübung im BM 1 oder 2 verpflichtend. Ausgenommen hiervon sind Studierende, die im SM die Schwerpunktdisziplin Mittellatein (SM 11 / 12) wählen. Diese müssen Kenntnisse einer anderen relevanten Sprache erwerben bzw. vertiefen. Die Lehrveranstaltung Methoden sollen die Studierenden aus einer anderen als der im SM gewählten Schwerpunktdisziplin wählen. Die Veranstaltungen des BM können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.</p>

Mittelalterstudien AM 1: Interdisziplinäres Modul I					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235ZMF1A1	360	12	1.-2.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Kolloquium (Studientag und Vortragsveranstaltungen des ZEMAK)		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 60 h	geplante Gruppengröße Übung: 60 Seminar /

	b) Hauptseminar/Oberseminar	30 h	60 h	Kolloquium: 30
	c) Übung	30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: kombinierte Prüfung		90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Das Modul dient als Einführung in die mediävistischen Studien an der Universität zu Köln. Im Interdisziplinären Modul sind die Studientage, Kolloquien und Vortragsveranstaltungen des ZEMAK ein wesentliches integratives Element. Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • haben grundlegende methodische und theoretische Kenntnisse in den mediävistischen Disziplinen, die den Mittelaltermaster tragen; • sind in der Lage, diese selbstständig und kritisch auf Gegenstände ihrer eigenen Schwerpunktdisziplinen oder auf neue Gegenstände zu übertragen; • sind in der Lage, auf hohem Niveau multidisziplinäre Zusammenhänge zu erkennen und das erworbene Wissen auch in unvertrauten Kontexten anzuwenden; • haben vertiefte Fertigkeiten zur eigenständigen Anwendung epochenspezifischer Forschungsfragen und Methoden auf exemplarische Probleme und Gegenstände; • haben vertiefte und exemplarisch erprobte Fertigkeiten zur methodisch kontrollierten, gegenstandsangemessenen mündlichen Argumentation; • sind in der Lage, die Ressourcen der mediävistischen Forschungslandschaft Köln für ihre Studien konstruktiv zu nutzen. 			
3	Inhalte des Moduls Im Rahmen der Studientage und Kolloquien werden die laufenden Abschlussarbeiten der Fachstudierenden ebenso wie Forschungsarbeiten von Mitgliedern des ZEMAK sowie (auf Einladung) anderer Mediävisten vorgestellt und diskutiert. Das obligatorische mediävistische Ringseminar dient als orientierende Einführung in die vielfältigen mediävistischen Disziplinen, die an den Kölner Mittelalterstudien mitwirken. Im Hauptseminar/Oberseminar, das nicht aus der Schwerpunktdisziplin oder den Schwerpunktdisziplinen stammen darf, die in den SM gewählt werden, soll exemplarisch das interdisziplinäre mediävistische Arbeiten eingeübt werden. Exkursionen können Teil der Lehrveranstaltungen sein.			
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Kolloquium, Übung,			
5	Modulvoraussetzungen Keine			
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten) im Rahmen des Hauptseminars/Oberseminars b.			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Referat mit erfolgreichem Abschluss der schriftlichen Ausarbeitung (im Umfang von 10 Seiten).			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Masterstudium Mittelalterstudien			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.			

10	Modulbeauftragte/r Koordinator/in des Studienganges in Abstimmung mit dem Vorstand des ZEMAK
11	Sonstige Informationen Haupt- oder Oberseminar des Moduls müssen einer anderen Schwerpunktdisziplin entnommen sein als derjenigen, der die vom Studierenden gewählten SM angehören.

Mittelalterstudien AM 2: Interdisziplinäres Modul II					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4235ZMF1A2	360 h	12 LP	2.-34.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Kolloquium (Studientag und Vortragsveranstaltungen des ZEMAK)		30 h	60 h	Übung: 60
	b) Hauptseminar/Oberseminar		30 h	60 h	Seminar /
	c) Übung		30 h	60 h	Kolloquium: 30
	d) Modulprüfung: kombinierte Prüfung			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Das Modul führt die Studierenden zum einen an aktuelle mediävistische Forschungen heran, zum anderen dient es der disziplinären und thematischen Erweiterung der mediävistischen Studien. Im Interdisziplinären Modul sind die Studientage, Kolloquien und Vortragsveranstaltungen des ZEMAK ein wesentliches integratives Element. Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben grundlegende methodische und theoretische Kenntnisse in den mediävistischen Disziplinen, die den Mittelaltermaster tragen; • sind in der Lage, diese selbstständig und kritisch auf Gegenstände ihrer eigenen Schwerpunktdisziplinen oder auf neue Gegenstände zu übertragen; • sind in der Lage, auf hohem Niveau multidisziplinäre Zusammenhänge zu erkennen und das erworbene Wissen auch in unvertrauten Kontexten anzuwenden; • haben vertiefte Fertigkeiten zur eigenständigen Anwendung epochenspezifischer Forschungsfragen und Methoden auf exemplarische Probleme und Gegenstände; • haben vertiefte und exemplarisch erprobte Fertigkeiten zur methodisch kontrollierten, gegenstandsangemessenen mündlichen Argumentation; • sind in der Lage, die Ressourcen der mediävistischen Forschungslandschaft Köln für ihre Studien konstruktiv zu nutzen. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Im Rahmen der Studientage und Kolloquien werden die laufenden Abschlussarbeiten der Fachstudierenden ebenso wie Forschungsarbeiten von Mitgliedern des ZEMAK sowie (auf Einladung) anderer Mediävisten vorgestellt und diskutiert. In den beiden LV, die nicht aus der Schwerpunktdisziplin oder den Schwerpunktdisziplinen stammen dürfen, die in den SM gewählt werden, soll exemplarisch das interdisziplinäre mediävistische Arbeiten eingeübt werden. Exkursionen können Teil der Lehrveranstaltungen sein.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar, Kolloquium, Übung,				

5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (10 Seiten) im Rahmen des Hauptseminars/Oberseminars b.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Referat und erfolgreicher Abschluss der schriftlichen Ausarbeitung (im Umfang von 10 Seiten).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Masterstudium Mittelalterstudien
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Koordinator/in des Studienganges in Abstimmung mit dem Vorstand des ZEMAK
11	Sonstige Informationen Haupt- oder Oberseminar/Übung des Moduls müssen einer anderen Schwerpunktdisziplin entnommen sein als derjenigen, der die vom Studierenden gewählten SM angehören.

2.3 Masterarbeit

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	900 h	30 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	26 Wochen
1	Lehrveranstaltungen Schriftliche Prüfung: Masterarbeit		Kontaktzeit	Selbststudium 900 h	geplante Gruppengröße 1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden. Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.				
3	Inhalte des Moduls Die Masterarbeit soll den Abschluss des Masterstudiums bilden. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 26 Wochen, als Umfang sind 60 Seiten vorgesehen.				

	Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.
4	Lehr- und Lernformen Masterarbeit
5	Modulvoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss zweier Schwerpunktmodule. Nachweis der geforderten Sprachkenntnisse: Englisch B2 GeR, zwei weitere Fremdsprachen A2 GeR. Eine der beiden Fremdsprachen auf dem Niveau A2 GeR kann durch Kenntnisse im Umfang des Kleinen Latinum ersetzt werden. Wird die Masterarbeit in Alter Geschichte oder Mittelalterlicher Geschichte geschrieben, ist eine der beiden Fremdsprachen Latein im Umfang des Latinum.
6	Form der Modulprüfung Masterarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Studienprofil 1
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.
10	Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r Direktor/in des veranstaltenden Instituts
11	Sonstige Informationen

3 Studienhilfen

3.1 Exemplarischer Musterstudienplan

Alle Module können entweder in einem oder in zwei Semestern studiert werden. Empfohlen wird, die Module in einem Semester abzuschließen. Da die Studierenden über die Reihenfolge der Module weitgehend frei entscheiden können, geben die u.a. Aufstellungen nur mögliche Studienpläne wieder.

Studienprofil 1: Masterarbeit im Studienfach Geschichte*

Se m.	SM 1: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (15 LP)	SM 2: Griechische Geschichte (12 LP)	SM 3: Römische Geschichte (12 LP)	EM 1: Nordamerikanische Geschichte (12 LP)	Masterarbeit (30 LP)	Summe LP
1	Seminar Seminar Seminar Selbständige Studien Modulprüfung (mündlich)					15
2		Vorlesung Seminar Seminar Modulprüfung (schriftlich)		Seminar		ca. 15
3			Vorlesung Seminar Seminar Modulprüfung (schriftlich)	Vorlesung Seminar Modulprüfung (schriftlich)		ca. 21
4					Masterarbeit (30 LP)	30
LP	15	12	12	12	(30)	51 (+30)

Studienprofil 2: Masterarbeit im anderen Studienfach*

Sem.	SM 1: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (15 LP)	SM 2: Griechische Geschichte (12 LP)	SM 8: Herrschaft in der Neuzeit (12 LP)	Summe LP
1	Seminar Seminar Seminar Selbstständige Studien Modulprüfung (mündlich)			15
2		Vorlesung Seminar Seminar Modulabschluss-prüfung (schriftlich)	Seminar	ca. 15
3			Vorlesung Seminar Modulabschluss-prüfung (schriftlich)	ca. 9
4				0
LP	15	12	12	39

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Vorgesehen ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Masterstudiums und der Modulprüfungen. Die Beratung der Master-Studierenden übernimmt ein Fachstudienberater des Historischen Instituts.

Die Prüfungsberatung erfolgt durch die Prüferinnen und Prüfer der Module.

Die Möglichkeit weiterer individueller Studienberatungen ist durchgängig gegeben.

Modulhandbücher und Studienordnungen werden auf der regelmäßig aktualisierten Homepage zur Verfügung gestellt. Ein Info-Navi ermöglicht einen zielgenauen Zugriff. Anlaufstellen und Zuständigkeiten im Historischen Institut sowie der Umgang mit dem Beleg- und Prüfungsverwaltungssystem KLIPS und mit der Lernplattform ILIAS werden ebenfalls auf der Homepage bezeichnet bzw. erläutert.

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Studienrelevante Beratungsangebote werden jeweils auf der Homepage der Universität, der Philosophischen Fakultät und des ZfL angegeben.

Bei individuellen Problemlagen steht die Psycho-Soziale Beratung im Kölner Studentenwerk (<http://www.kstw.de>, Reiter: Psycho-Soziale Beratung) zur Verfügung.

Zum Studium im Ausland bzw. zu internationaler Mobilität informiert das Akademische Auslandsamt der Universität (www.uni-koeln.de/international), das Zentrum für Internationale Beziehungen ZIB der Philosophischen Fakultät (zib.phil-fak.uni-koeln.de) sowie die/der Erasmus-Beauftragte des Historischen Instituts (<http://histinst.phil-fak.uni-koeln.de/545.html>).